

VORLESUNG DENKMALPFLEGE

BILDESKRIPT zur Denkmalpflege Vorlesung WS 2019/20

Nott CAVIEZEL, Univ. Prof. Dr. phil.

(Einführungsvorlesung 7.10.2019 ohne Bilderskript)



Konservieren, nicht restaurieren

Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 und 1693,
durch die Franzosen zerstört, 1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine

Konservieren, nicht restaurieren

5 zur Vorlesung vom 11.11.2019

Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 & 1693,
durch die Franzosen zerstört, 1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), 1232 bis Mitte 14. Jh.
1895-99 durch Camillo Boito restauriert

Mailand, Dezember 2014
**Kongress zum 100. Todestag
von Camillo Boito**

*„I nostri vecchi monumenti. Conservare
o restaurare?“*

*„Unsere Denkmäler – konservieren
oder restaurieren?“*

in: Nuova Antologia, 1° giugno 1886,
pp. 480-506

„Conservare, non restaurare“

in: I restauri in architettura, Milano 1893
[neu, in: Il nuovo e l'antico in
architettura, Milano 1989, S. 107-126.]



Plakat des Symposiums in Mailand zum hundertsten Todesjahr von Camillo Boito.
Zwei wichtige Zitate aus seinen Publikationen.



1



2

1 Der Komponist Giuseppe Verdi (1813-1901), mit den beiden Brüdern Camillo Boito Architekt und Schriftsteller und Arrigo Boito (1842-1918) Schriftsteller/ Librettist und Komponist (von links nach rechts)

2 Portrait Camillo Boito (1836-1914)

Camillo Boito, „Carta del restauro“, 1883

1. Bauten sollen konsolidiert und instand gesetzt und nicht instand gesetzt und restauriert werden. Hinzufügungen und Erneuerungen vermeiden.

2. Allfällige Ergänzungen vom Bestand differenzieren.

3. Ergänzungen oder Hinzufügungen in der Form nachempfinden, aber unterschiedlich in den Materialien, ohne das Gesamtbild zu beeinträchtigen. Fehlstellen vereinfacht ergänzen. Allenfalls inschriftlich oder mit Zeichen als neu vermerken.

4. Auch bei komplexen Werken (z.B. Mosaiken, Wandmalereien) Ergänzungen nur schematisch.

5. Dem ursprünglichen Denkmal später hinzugefügte Teile gehören zum Bestand. Müssen wertvolle Teile entfernt werden, so sollen sie aufbewahrt werden, möglichst neben dem Denkmal.

6. Die Arbeiten sollen dokumentiert werden, schriftlich, zeichnerisch und mit Fotos vor, während und nach den getroffenen Massnahmen. Dokumentationen werden archiviert.

7. Eine Inschrifttafel soll mit Datum und Bezeichnung an die Restaurierung erinnern.



1

Camillo Boito, sieben Punkte aus der „Carta del restauro“ (1883)



Mailand, Pusterla „Porta Ticinese“, mittelalterliches Stadttor
Zustand vor der Restaurierung und Ergänzung durch Camillo Boito, 1891



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo),
Hochaltar mit Figuren und Reliefs von Donatello (1446-1453)
Rekonstruktion von Camillo Boito, 1892-96



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), Hochaltar
1 barocker Altar vor 1892
2 jüngerer Rekonstruktionsversuch von Sartori/Fiocco



1 Luca Beltrami (1854-1933)
2 Nuova Pinacoteca Vaticana, Neubau von Luca Beltrami, 1922, Roma



Mailand, Castello Sforzesco, ab 1450 im Auftrag von Francesco I. Sforza errichtet.
In Etappen ab 1893 bis 1903 von Luca Beltrami restauriert



Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete
sog. wissenschaftliche Rekonstruktion von Luca Beltrami 1901 eingeweiht
(ursprünglicher Turm 1521 eingestürzt)



Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete
Rekonstruktion kurz vor der Vollendung 1901



Architekturtraktat von Filarete (eigtl. Averlino Antonio di Pietro) von 1464 mit der Darstellung eines Turms für die fiktive Stadt Sforzinda (1); Piazza Ducale in Vigevano mit sog. Torre del Bramante, 1494-96 (2); Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete (3)



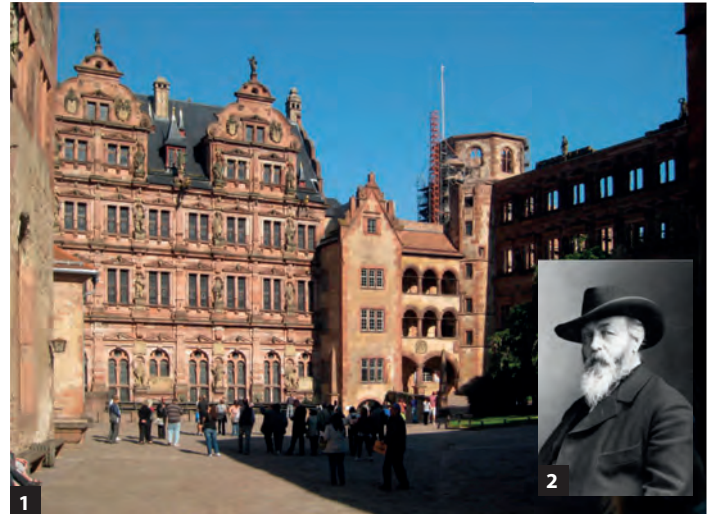
Ruine Schloss Heidelberg, 1856

Ausschnitt aus einem Gemälde von Theodor Verhas (1811-1872)



Stadt Heidelberg (D)

im Hintergrund Schloss Heidelberg, 13. - 18. Jh. bzw. 19. Jh.



1 Schloss Heidelberg, Friedrichsbau, 1601-07.

1890-1900 durch Carl Schäfer (1844-1908) grundlegend erneuert;

2 Portrait von Carl Schäfer

Zwanzig Jahre sind jetzt ins Land gegangen, seit der Verband Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine beschloß in nachdrücklicher Weise für die Erhaltung des Heidelberger Schlosses einzutreten. Doch war sich die Großherzoglich badische Regierung des reichen Vermögens, das sie zu hüten hatte allezeit bewußt. Sie hat in der verflochtenen Zeit dann nach umfassenden und sorgfältigsten Vorarbeiten mit rühmenswürdiger Geduld und Ausdauer klar stets das Ziel im Auge behalten, und die große und schwierige Aufgabe bis hierher gefördert. Ihr gebührt zunächst der Dank der deutschen Architekten. Zu den Glücksfällen aber ist es zu zählen, daß ihr zur rechten Zeit in Karl Schäfer der rechte Mann zur Hand war, dem sie die Aufgabe anvertrauen konnte. So ist nun der Friedrichsbau in monumentaler Weise wiedererstand, als Baudenkmal neu geschenkt dem deutschen Volke, für alle Zeiten eins der glänzendsten Werke deutscher Baukunst. Das alte erneuert in treuester Weise mit dem Wissen und Können des geschichtskundigen Mannes, der die deutsche Baukunst von Einhard bis Balthasar Neumann beherrscht wie kaum sonst ein Zeitgenosse, das neu-geschaffene als das Werk des genialen Künstlers selbständig und doch wurzelecht entsprossen aus dem reichen Schatze der heimischen deutschen Kunst, als das Werk unseres Meisters Schäfer.

Halle a. d. S.

Karl Illert.

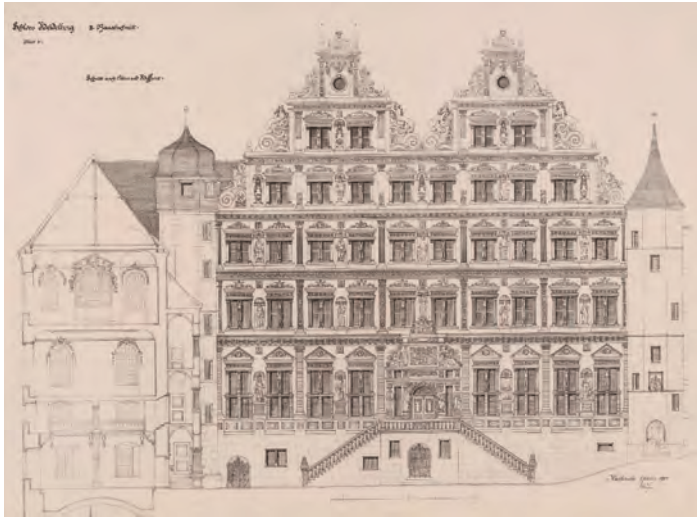
Die Restaurierung des Friedrichsbaus durch Carl Schäfer lobender Beitrag von Karl Illert im Zentralblatt der Bauverwaltung, Berlin 9.1.1904



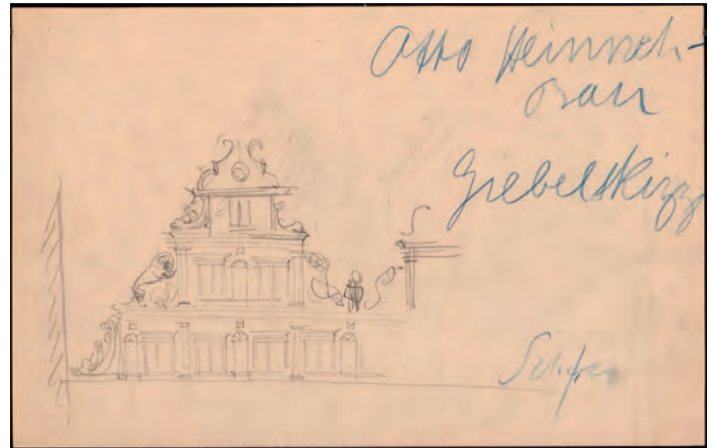
Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 und 1693

durch die Franzosen zerstört

1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine; Foto um 1890



Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau,
Wiederaufbauprojekt von Carl Schäfer
Blatt 6, „Schnitt nach Osten und Westfront“, dat. und sig. 1900



Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau,
Giebelskizze von Carl Schäfer
1900, sig. Schäfer. (Architekturmuseum Berlin)



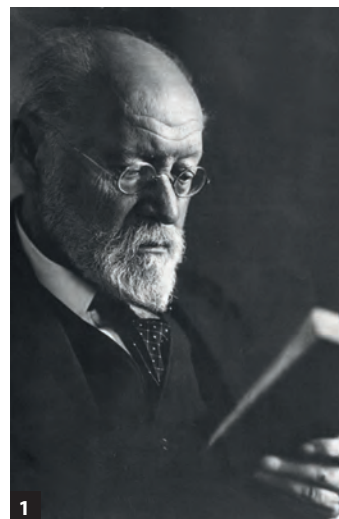
Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Giebelskizzen von Carl Schäfer, 1900. (Architekturmuseum Berlin)



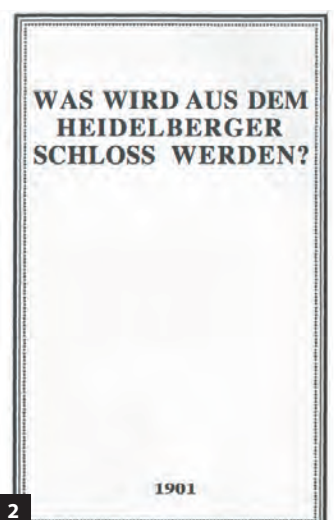
Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Zustand heute

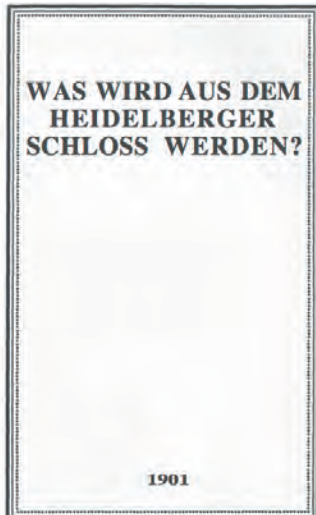


Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Vergleich des ruinösen Zustands mit dem Wiederaufbauprojekt von Carl Schäfer



Georg Dehio (1850–1932)
Titelblatt der Flugschrift gegen den Wiederaufbau des Ottheinrichsbaus, 1901.
Wieder abgedruckt in Georg Dehio, Kunsthistorische Aufsätze, Berlin
München 1914, S. 247–259





- Wie es gewesen ist?
- Das Volk ist Mitbesitzer
- Was ist ein Architekt?
- Verwechslung
- Erhalten, nur erhalten
- Kopie / Neubau
- Verlust und Gewinn



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
Blick vom Schloss aus, 2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
Nahaufnahme, 2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Berliner Reichstagsgebäude von Paul Wallot, 1884-1894
vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs



Mit dem sog. Berliner Reichstagsbrand in der Nacht vom 27. zum 28. Februar 1933 setzte die Kommunistenhetze durch die Nationalsozialisten ein.



Berliner Reichstagsgebäude

nach dem sog. Reichstagsbrand 1933 und den Zerstörungen 1945



Berliner Reichstagsgebäude heute

umfassende Erneuerungs- und Restaurierungsarbeiten samt neuer Kuppel durch Norman Foster, 1995-1999



Berliner Reichstagsgebäude heute

Inneres mit bewahrten Graffiti von russischen Soldaten aus dem Monat Mai 1945



1 Panorama mit Dom und Berliner Stadtschloss vor seiner Zerstörung 1945/1959

2 Palast der Republik 1976



Das Berliner Stadtschloss, 17. und 18. Jahrhundert

versch. Architekten, Foto um 1900



Palast der Republik an Stelle des alten Schlosses, 1973-1976

von Heinz Graffunder



Die Ruine des Palastes der Republik

vom Dach des Marstalls aus gesehen 26. Juni 2007,
Foto von Arwed Messmer im Buch Anonyme Mitte-Berlin



Bundesrepublik Deutschland, Joachim Gauck, des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, der „Grundstein“ zum neuen Berliner Schloss gelegt.



Neues Berliner Schloss im Bau, 2017



Neues Berliner Schloss im Bau, 2017 Neues Berliner Schloss und Humboldtforum im Bau, 2018



Stadtschloss Berlin mit Humboldtforum

Rekonstruktion und Neubau in Anlehnung an das zerstörte Barockschloss von Andreas Schlüter, nach Plänen von Franco Stella.



Schaubild des neuen „rekonstruierten“ Schloss gemäß Entwurf von Francesco Stella, 2008

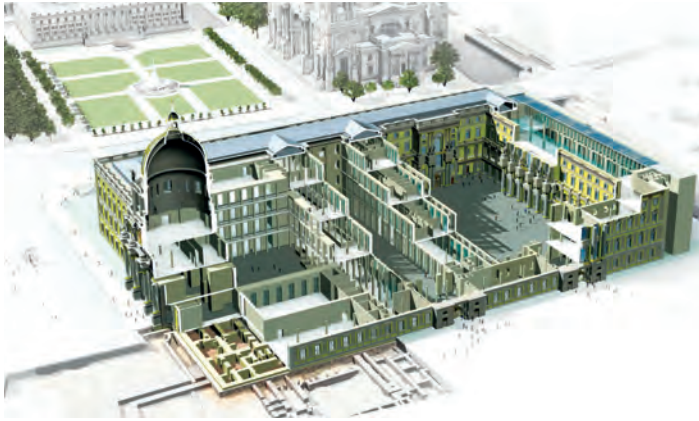


Schaubild des neuen Berliner Schlosses mit Humboldtforum gem. Entwurf von Francesco Stella, 2008



Einige jüngere Publikationen zum Thema „Rekonstruktion“
1. „Geschichte der Rekonstruktion - Konstruktion der Geschichte“
2. „Denkmalpflege statt Attrappenkult“
3. „Rekonstruktion in Deutschland“
4. „Das Prinzip Rekonstruktion“